



► Nr. VO/2012/00048  
öffentlich

Lübeck, 20.12.2012

## Vorlage

**Bereiche:**  
4.525 - Lübecker Schwimmbäder

**Bearbeitung:** Sieglinde Schüssler (E-Mail: [schuessler@luebecker-schwimmbaeder.de](mailto:schuessler@luebecker-schwimmbaeder.de)  
Telefon: 31772201)

## Lübecker Schwimmbäder - Wirtschaftsplan 2013

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
17.01.2013	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	Kenntnisnahme
06.02.2013	Finanz-, Personal- und Rechnungsprüfungsausschuss	Öffentlich	Kenntnisnahme
12.02.2013	Hauptausschuss	Öffentlich	Kenntnisnahme
28.02.2013	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsplan 2013 für die Lübecker Schwimmbäder wird in der Fassung der Anlage 1 gem. § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung 2007 festgestellt.

### **Verfahren:**

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 Haushalt und Steuerung,  
Ergebnis: 1.203 Beteiligungscontrolling  
Kenntnisnahme

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen  
gem. § 47 f GO ist erfolgt:  Ja  
 Nein  
Begründung:

Die Maßnahme ist:  neu  
 freiwillig  
 vorgeschrieben durch:  
Eigenbetriebsverordnung

Finanzielle Auswirkungen:  Ja (Anlage 1)

### **Begründung:**

Siehe Anlage 1

**Anlagen:**

Anlage 1 – Wirtschaftsplan 2013

Anlage 2 – Jahresübersicht 2011 - 2012

Senator/in Annette Borns

## **Wirtschaftsplan 2013** **Lübecker Schwimmbäder**

<b>Inhalt:</b>	<b>Seite</b>
Zusammenstellungen nach § 12 Abs. 1 EigVO	4
Erfolgsplan	5
Vermögensplan	6
Anlagen: 1. Vorbericht	7 - 8
2. Finanzplan	9
3. Übersicht Verpflichtungsermächtigungen, Darlehen	10
4. Stellenplan	11 – 15
5. Besucherstatistik 2012	16

## Lübecker Schwimmbäder

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO

### Wirtschaftsjahr 2013

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss vom und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan 2013 für die Lübecker Schwimmbäder festgestellt:

1. Es betragen		2013
	1.1 im Erfolgsplan	T €
	die Erträge	1.390
	die Aufwendungen	5.361
	das Jahresergebnis (von HL auszugleichen)	- 3.971
	1.2 im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	1.693
	die Auszahlungen	1.693
2. Es werden festgesetzt		
	2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf	1.400
	2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
	2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	300

# Lübecker Schwimmbäder

## Erfolgsplan 2013

in T €

Nr.	Bezeichnung	Plan 2013	HR 2012	Plan 2012	IST 2011
1.	Umsatzerlöse	1.365	1.350	1.290	1.301
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	25	25	25	358
5.	Materialaufwand				
	a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	- 1.000	- 1.090	- 1.100	- 1.111
	b. Aufwendungen für Fremdleistungen	- 420	- 561	- 561	- 362
	<b>Betrieblicher Rohertrag</b>	<b>- 30</b>	<b>- 276</b>	<b>- 346</b>	<b>- 186</b>
6.	Personalkosten	- 3.090	- 3.050	- 3.000	-2.897
7.	Abschreibungen	- 393	- 397	- 400	- 400
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 220	- 253	- 270	-370
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 3.733</b>	<b>- 3.976</b>	<b>- 3.965</b>	<b>- 3.982</b>
9.	Zinserträge	6	6	6	5
10.	Zinsaufwendungen	- 234	- 200	- 160	- 232
11.	Sonstige Steuern	- 10	- 10	- 10	- 140
<b>12.</b>	<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>- 3.971</b>	<b>- 4.180</b>	<b>- 4.180</b>	<b>- 3.848</b>
13.	Verlustausgleich Hansestadt Lübeck	3.971	4.180	4.180	3.848
	Invest-Zuschuss der HL für Ankauf Miteigentumsanteil Aqua Top				146
	<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 186</b>

### Lübecker Schwimmbäder: Vermögensplan gem. § 14 EigVO für 2013

Einzahlungen					
Nr	Bezeichnung	Plan	HR	Plan	Ist
		2013	2012	2012	2011
		€ T	€ T	€ T	€ T
1.	Zuweisungen der Gemeinde				
2.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
4.	Rückflüsse aus Darlehen und Zinsaufwand Arbeitnehmer Vermögensbildung				
5.	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
6.	Zuschüsse Ertragszuschüsse Nutzungsberechtigter Sonstige Bauzuschüsse Kapitalzuschüsse				
7.	Abschreibungen	417	397	400	400
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
9.	Kreditaufnahme (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	1.400	0	0	0
10.	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0
	<b>Summe</b>	<b>1.817</b>	<b>397</b>	<b>400</b>	<b>400</b>

Auszahlungen		Planansatz		Investitionen und Inv. förderungsmaßnahmen	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben	Verpflichtungs-	Gesamt-	bisher
		2013	ermächtigung		
			2014	bedarf	2012
		T€	T€	T€	T€
1.	Beteiligungen				
2.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil				
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Kapitalzuschüsse				
5.	Tilgung / Auflösung von Vorjahresverlusten				
6.	Investitionen	1.565	0	1.565	VE 1.300
7.	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	252			
8.	Sonstige Auszahlungen	0			
	<b>Summe</b>	<b>1.817</b>	<b>0</b>	<b>1.465</b>	

# Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013

## 1. Allgemeines

Das Anlagevermögen der Lübecker Schwimmbäder umfasst die Lübecker Hallenbäder St. Lorenz, Schmiedestraße und Kücknitz, die beheizten Freibäder Moisling und Schlutup sowie die Naturbäder Falkenwiese, Marli, Eichholz Kleiner See und Krähenteich, außerdem das geräumte Grundstück des ehem. Aqua Top Travemünde.

Betrieben werden neben den Hallen und Freibädern die Sauna St. Lorenz und das angemietete Therapiezentrum Lübeck, Am Behnckenhof.

Die Naturbäder werden durch Vereine betrieben, allerdings mit der Unterstützung in Form von unentgeltlicher Gestellung von 7 Beschäftigten der Lübecker Schwimmbäder für 6 Monate im Jahr.

Der wirtschaftliche Erfolg der Lübecker Schwimmbäder hängt wesentlich von der Attraktivität und der Akzeptanz der Bäder durch die Besucher sowie im Bereich der Freibäder von der allgemeinen Wetterlage in der jeweiligen Saison ab. Daneben hat die Höhe der Kosten für den laufenden Betrieb der Bäder, insbesondere Energie- Wasser- und Tarifkostensteigerungen, wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Eigenbetriebs.

Die wesentlichen Funktionen öffentlicher Schwimmbäder sind

- Die Ausübung der gesunden Sportart „Schwimmen“ einer breiten Bevölkerung regelmäßig zu ermöglichen und Kinder an die Sportart heranzuführen
- Im Hinblick auf die demografische Bevölkerungsentwicklung besonders älteren Menschen gezielt durch spezielle Kurse die Bewegungsfähigkeit lange zu erhalten und damit eine ggf. erforderlich werdende Pflegebedürftigkeit weit möglichst hinaus zu schieben,
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigung, vor allem Kindern und Jugendlichen in den Ferien, zu bezahlbaren Bedingungen anzubieten.

Der Betrieb Lübecker Schwimmbäder hat das Ziel, diese Funktionen bestmöglich für Lübeck zu erfüllen.

## 2. Wirtschaftliche Lage des Betriebes

Mit dem Jahresabschluss 2011 sind als verbliebene „Altlasten“ des Betriebes aus Vorjahren ein Darlehen, das noch 1,6 Mio. € beträgt und dem keine Investition dagegen stehen sowie ein Personalüberhang (in Folge der Schließung des Aqua top), der sich in den kommenden Jahren altersbedingt abbauen wird, zu nennen. Es wird verstärkt angestrebt, mittels Abfindungszahlungen Beendigung von Arbeitsverhältnissen in den Fällen zu erreichen, in denen der gesundheitliche Zustand der Beschäftigten einen vertragsmäßigen Einsatz nicht mehr zulässt.

Ein Freibad und eine Schwimmhalle sind sanierungsbedürftig. Sowohl im Freibad Moisling als auch in der Sportschwimmhalle St. Lorenz sind/waren 2012 umfangreiche Reparaturarbeiten per Fremdleistungen erforderlich, um die Betriebsstätten zur weiteren Nutzung bereitstellen zu können.

Die wirtschaftliche Lage des Betriebes ist besonders geprägt durch die zu finanzierenden und der KWL zu erstattenden Abbruchkosten des ehemaligen Aqua Top in einer voraussichtlichen Höhe von € 1.950 T und den noch ausstehenden Grundstücksverkauf.

Zur Zeit arbeitet der Betrieb an einer dezidierten Profil- und Produktentwicklung der einzelnen Bäder und Angebote, auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung. Dabei werden das gestiegene Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung und die Bereitschaft besonders größerer Firmen, Bewegungsprogramme für ihre Belegschaft zu fördern, zu nutzen sein.

## 3. Erfolgsplan 2013

Der Verlustausgleich des Betriebes wird mit € 3.971 T – wie vorgegeben- geplant. Dabei soll die weitere zu erwartende Personalkostensteigerung in Folge der Tarifierhöhung zum 01. 01. 2013 mit 1,4 % und 01. 08. um weitere 1,4 % im wesentlichen durch restriktiven Personaleinsatz und Personalkosteneinsparungen durch Abfindungsverhandlungen mit Beschäftigten zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen abgedeckt werden. Die Problematik dabei ist, dass es sich um Langzeiterkrankte handelt, die in 2011/2012 noch ausgesteuert waren und nunmehr wieder integriert werden wollen.

Das bedeutet, dass Personalkosten in 2013 gespart werden, die in 2012 nicht oder tlw. nicht angefallen sind und der Wirtschaftsplan zudem mit nicht eingeplanten Abfindungssummen belastet wird. Insofern wird sich der Einsparerfolg im Jahresabschluss kaum abbilden lassen sondern erst mittel- und langfristig wirksam werden. Trotzdem wird dieser Weg gesucht, um weitere Personalkostensteigerungen auf längere Sicht abzumildern. Im Rahmen der innerbetrieblichen Personalentwicklung sollen künftig folgenden Aspekte vordringlich berücksichtigt werden:

- Verjüngung der Mitarbeiterschaft – das Durchschnittsalter im Betrieb beträgt derzeit 48,7 Jahre. Die körperliche Einsatzfähigkeit einer Reihe von Mitarbeitern ist alters- und gesundheitsbedingt nicht mehr gegeben. Vormalig wurden solche Kräfte für Reinigungsarbeiten eingesetzt ohne entsprechende Einschränkung ihrer Bezüge.
- Training der uneingeschränkten körperlichen Einsatz- und Leistungsfähigkeit des Beckenpersonals
- Volle Gewährleistung der Aufsichtspflicht in Abhängigkeit der jeweils anwesenden Besucher, Sicherstellung einer flexiblen, bedarfsgerechten Personaleinsatzmöglichkeit – die Beweislast im Unglücksfall liegt beim Badbetreiber

Die Kalkulation der Energie- und Wasserkosten soll auf Grundlage der tatsächlichen Kosten des Vorjahres inklusive prognostizierter Preissteigerungen und Umrechnung auf einen Normwinter erfolgen. Nimmt man dafür pauschal 5 % an, wären das Mehrkosten in Höhe von ca. € 50 T. Der jährliche Unterhaltungsaufwand im Freibad Moisling wird sich um bis zu € 90 T p. a. durch den Einbau eines neuen Beckens und der entsprechenden Technik senken, so dass eine Anpassung sich – auch bei den übrigen Materialkosten - erübrigt.

Die Einnahmesteigerungen werden hauptsächlich durch weitere Zusatzangebote von Kursen in den Einrichtungen erwartet. So ist beispielsweise ab Herbst 2012 geplant, Baby- bzw. Kleinkinderschwimmen im Zentralbad, Schmiedestraße anzubieten.

#### **4. Investitionsplanung**

Die Kostenplanung für die Sanierung des Freibades Moisling nach DIN 276 liegt vor. Nachdem die Lübecker Bürgerschaft den Wirtschaftsplan 2012 der Lübecker Schwimmbäder mit der zusätzlichen Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1,3 Mio. € (kassenwirksam 2013) für den Ersatz des Schwimmbeckens beschlossen hat, wird nunmehr die Ausschreibung vorgenommen, damit die auftragnehmende Firma Maßaufnahme und Anfertigung des Beckens über den Winter veranlassen kann und bei frostfreiem Wetter im Frühjahr 2013 mit dem Einbau begonnen wird. Der Betrieb ist nicht zuletzt auch aus betriebswirtschaftlichen Gründen bemüht, dass das Bad im nächsten Sommer wieder uneingeschränkt und intakt zur Verfügung steht. Für den Einbau wird die vorhandene Grube genutzt, allerdings wird eine größere Aussparung geschüttet, um Wassertechnik (insbes. den Schwallwasserbehälter, der diesem Bad komplett fehlt) mit kurzen Wegen in einem Teil des Beckens unterzubringen. Diese Planung verringert die Gesamtkosten und die Betriebskosten für das Becken, da die Wasservorhaltung um ca. 600.000 Liter reduziert wird (Beckenfläche derzeit 1.250 m<sup>2</sup>, künftig etwa 800 m<sup>2</sup>).

Im Zusammenhang mit der Darlehensaufnahme für das Freibad Moisling ist geplant, weitere investive Beschaffungen (Maschinen und Geräte) vorzunehmen, da diese Kosten nicht durch das Budget der Hansestadt Lübeck gedeckt werden können und auf diesem Wege eine Finanzierung ermöglicht wird.

## Finanzplan 2013

### A. Einzahlungen und Auszahlungen nach § 16 Nr. 1 EigVO

Nr.	Bezeichnung	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		T €	T €	T €	T €	T €
	<b>Einzahlungen</b>					
1.	Zuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0
2.	Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich Vorjahre	0	0	0	0	0
3.	Abschreibungen	400	417	465	450	430
4.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
5.	Kreditaufnahme (ohne Kredite z. Umschuldung)	0	1.400	0	0	0
6.	Baukostenzuschuss (Spende)	0	0	0	0	0
7.	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0
	Summe:	<b>400</b>	<b>1.817</b>	<b>465</b>	<b>450</b>	<b>430</b>
	<b>Auszahlungen</b>					
1.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0
2.	Investitionen	209	1.565	206	179	145
3.	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	191	252	259	271	285
4.	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0
	Summe:	<b>400</b>	<b>1.817</b>	<b>465</b>	<b>450</b>	<b>430</b>

### B. Übersicht über die Auszahlungen, die sich auf den Haushalt der Gemeinde auswirken nach § 16 Nr. 2 EigVO

Bezeichnung	IST 2011	Hochrechnung 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich	4.180	4.180	3.971	3.762	3.762	3.762
Zuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
Summe:	4.180	4.180	3.971	3.762	3.762	3.762

Übersicht über die  
aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich  
fällig werdenden Ausgaben

Im Vermögensplan des Jahres	2012	2013	2014
	T €	T €	T €
2012	VE 1.300	Invest: 1.300	0
2013	0	0	0
2014	0	0	0
Summe:	0	0	0

Darlehensentwicklung Lübecker Schwimmbäder in T€

Bezeichnung	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Anfangsbestand	3.396	3.205	4.353	4.094	3.823
Tilgung auf Altbestand	- 191	- 205	- 259	- 271	- 285
Darlehensaufnahme	0	1.400	0	0	0
Tilgung auf Neuaufnahme	0	- 47	0	0	0
Endbestand	3.205	4.353	4.094	3.823	3.538

## Stellenplan 2013

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplan- vermerk	Bemerkung
		Vorjahr	Ist 30.06lfd. Jahr			
<b>02</b>	<b>VERWALTUNG</b>					
02.0.0100.1	Werkleiter/in	A 15	A 14	A 15		
02.0.0100.2	Stellv. Werkleiter/in	A 12	EG 10	EG 10		Umwandlung nach Stellenüberprüfung
02.2.0110.1	Buchhalter/in	EG 9	EG 8	EG 8		
02.2.0120.1	Personalsachbearbeiter/in	EG 8	EG 8	EG 8		
02.2.0130.1	Sachbearbeiter/in	EG 7		EG 7		Elternzeit bis August 2014
02.2.0160.1	Sachbearbeiter/in	EG 5		EG 5		N. N.
02.2.0140.1	Techn. Leiter/in	EG 10	EG 10	EG 10		
02.2.0150.1	Controller/in	EG 9	EG 9	EG 9		
<b>01</b>	<b>ZENTRALBAD SCHMIEDESTRASSE</b>					
	<b><u>Schwimmhalle, Kasse, Garderobe</u></b>					
01.2.0010.1	Betriebsleiter/in Leitende/r Schwimmeister/in	EG 9	EG 8	EG 8		
	<b><u>Schwimmhalle</u></b>					
01.2.0010.2	Schwimmeister/in	EG 6	EG 3	EG 3		7 Monate (5 Monate Moising)
07.2.0010.1	Schwimmeister/in Betriebsleiter/in	EG 8	EG 8	EG 8		7 Monate (5 Monate Schlutup)
01.2.0030.1	Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 5	EG 5	EG 5		7 Monate (5 Monate Moising)
01.2.0030.2	Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6		
01.2.0030.4	Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6		
01.5.0040.1	Rettungsschwimmer/in	EG 6	EG 6	EG 6		
	<b><u>Kasse</u></b>					
01.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5		nvb 35,50 Std.
01.2.0050.2	Kassierer/-in	EG 5	EG 5	EG 5		nvb 29 Std. 7 Monate (5 Monate Moising)
	<b><u>Garderoben- und Reinigungsdienst</u></b>					
01.5.0080.1	Wäscherin	EG 3	EG 3	EG 3		nvb 35,50 Std.
01.5.0060.1	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2		nvb 35,50 Std. ATZ Freizeitphase bis 2013
01.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 2		EG 2		nvb 35 Std. N.N.
01.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2		nvb 35,50 Std. 7 Monate (5 Monate Schlutup)
01.5.0060.4	Garderobenwärter/in	EG 2		EG 2		nvb 35 Std. N.N.
05.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2		nvb 33 Std.
21.5.0085.1	Garderobenwärter/in	EG 4	EG 4	EG 4		
01.5.0070.1	Raumpfleger/in	EG 2	EG 2	EG 2		nvb 21,50 Std.

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung		Stellenplan-	Bemerkung
		Vorjahr	Ist 30.061fd. Jahr	vermerk	
<b>05</b>	<b>SPORTSCHWIMMHALLE ST. LORENZ</b>				
	<b><u>Schwimmhalle, Sauna, Kasse, Garderobe</u></b>				
05.2.0010.1	Betriebsleiter/in Leitende/r Schwimmeister/in	EG 9	EG 9	EG 9	
	<b><u>Schwimmhalle</u></b>				
05.2.0010.2	Stellv. Betriebsleiter/in Schwimmeister/in	EG 9	EG 9	EG 9	Stellv. Ausbilder
05.2.0020.1	Schwimmeister/in	EG 8	EG 8	EG 8	n.v.B. 21,50 Std.
05.2.0020.2	Schwimmeister/in	EG 8	EG 6	EG 6	
05.2.0020.3	Schwimmeister/in	EG 9	EG 9	EG 9	Ausb.Leiter 7 Monate (5 Monate Moising)
05.2.0030.2	Schwimmeistergehilfe/gehilfin	EG 6	EG 6	EG 6	
06.2.0030.3	Schwimmeistergehilfin/-gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6	6 Monate (6 Monate Marli)
05.2.0030.5	Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6	6 Monate (6 Mon. Falk.wiese)
05.2.0030.6	Schwimmeistergehilfe/gehilfin	EG 5	EG 5	EG 5	
05.2.0030.7	Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6	6 Monate (6 Monate Eichholz)
05.5.0040.1	Rettungsschwimmer/-in	EG 4	EG 4	EG 4	
05.5.0040.2	Rettungsschwimmer/in	EG 5	EG 5	EG 5	
05.5.0040.3	Rettungsschwimmer/-in	EG 4	EG 4	EG 4	6 Monate (6 Monate Marli)
05.5.0040.4	Rettungsschwimmer/in	EG 4	EG 4	EG 4	
	<b><u>Sauna</u></b>				
13.5.0090.1	Saunahelfer/-hilfe	EG 3		EG 3	nvb 28 Std Sonderurlaub bis Aug. 2013
13.5.0090.3	Saunahelfer/-hilfe	EG 3	EG 3	EG 3	nvb 28,50 Std. 7 Monate (5 Monate Schlutup)
13.5.0090.4	Saunahelfer/-hilfe	EG 3	EG 3	EG 3	nvb 28,50 Std.
13.2.0050.1	Saunahelfer/-hilfe	EG 3	EG 5	EG 3	nvb 34,50 Std.
	<b><u>Kasse</u></b>				
05.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	
05.2.0050.2	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	
	<b><u>Garderoben-/Reinigungsdienst</u></b>				
05.5.0060.2	Garderobenwärter/-in	EG 2		EG 2	nvb 31 Std. N.N.
05.5.0060.1	Raumpfleger/in	EG 1		EG 1	nvb 33 Std. N.N.
05.5.0070.1	Raumpfleger/in	EG 2	EG 2	EG 2	nvb 31,00 Std.
05.5.0070.3	Raumpfleger/in	EG 2	EG 2	EG 2	nvb 27,00 Std.
21.5.0090.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2	nvb 35 Std.

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung		Stellenplan-	Bemerkung
		Vorjahr	Ist 30.061fd. Jahr	vermerk	
<b>06</b>	<b>SCHWIMMHALLE KÜCKNITZ</b>				
	<b><u>Schwimmhalle, Kasse, Garderobe</u></b>				
04.2.0010.2	Betriebsleiter/in Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 8	EG 7	EG 7	(50 % TAFF)
	<b><u>Schwimmhalle</u></b>				
06.2.0030.1	Schwimmeistergehilfin/-gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6	6 Monate (6 Monate Falk.wiese)
06.2.0030.2	Schwimmeistergehilfin/-gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6	
05.2.0030.3	Schwimmeistergehilfe/gehilfin	EG 6	EG 6	EG 6	7 Monate (5 Monate Schlutup)
05.2.0030.4	Schwimmeistergehilfe/gehilfin	EG 5	EG 5	EG 5	
01.5.0070.2	Schwimmeistergehilfe/gehilfin	EG 3	EG 3	EG 3	
06.5.0040.1	Rettungsschwimmer/in	EG 4	EG 4	EG 4	
	<b><u>Kasse</u></b>				
06.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 27,50 Std.
	<b><u>Garderoben- und Reinigungsdienst</u></b>				
06.5.0060.1	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2	nvb 27,50 Std.
06.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2	nvb 27,50 Std.
06.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 2	nvb 27,50 Std.
	<b>FREIBÄDER</b>				
<b>07</b>	<b><u>Freibad Schlutup</u></b>				
07.2.0010.1	Schwimmeister/in Betriebsleiter/in	EG 8	EG 8	EG 8	5 Monate (7 Monate Zentralbad)
05.2.0030.3	Schwimmeistergehilfe/gehilfin	EG 6	EG 6	EG 6	5 Monate (7 Monate Kücknitz)
07.2.0070.4	Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 3		EG 3	Saisonkraft vom 15.05-15.09.
07.2.0030.2	Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6	5 Monate (7 Monate Technik-Pool)
<b>08</b>	<b><u>Freibad Moisling</u></b>				
05.2.0020.3	Schwimmeister/in Betriebsleiter/in	EG 9	EG 9	EG 9	5 Monate (7 Monate St. Lorenz)
05.2.0080.1	Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 3		EG 3	Saisonkraft vom 15.05-15.09.
01.2.0030.1	Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6	5 Monate (7 Monate Zentralbad)
01.2.0010.2	Schwimmeister/in	EG 6	EG 3	EG 3	5 Monate (7 Monate Zentralbad)

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung		Stellenplan-	Bemerkung
		Vorjahr	Ist 30.061fd. Jahr	vermerk	
<b>03</b>	<b>TECHNIK-POOL</b>				
03.5.0075.5	Mechaniker/-in	EG 6	EG 6	EG 6	
03.5.0075.6	Mechaniker/-in	EG 6	EG 6	EG 6	
03.5.0075.7	Mechaniker/-in	EG 6	EG 6	EG 6	
03.5.0075.8	Maschinenschlosser/-in	EG 8	EG 8	EG 8	
03.5.0075.9	Elektriker/in	EG 8	EG 8	EG 8	ATZ Freizeitphase bis 30.09.2015
03.5.0075.10	Haus- u. Anlagenpfleger/-in	EG 6	EG 2	EG 2	
03.2.0075.11	Techniker/-in	EG 6	EG 6	EG 6	nvb. 20,50 Std.
07.2.0030.2	Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6	5 Monate Schlutup
12.5.0075.1	Handwerker/in	EG 5	EG 5	EG 5	6 Monate Eichholz RS ATZ Freizeitphase bis 31.07.13
10.2.0010.1	Schwimmeister/in	EG 8	EG 8	EG 8	6 Monate Marli
<b>40</b>	<b>THERAPIE-ZENTRUM-LÜBECK</b>				
40.2.0095.1	Masseur/-in med. Bademeister/-in	EG 8	EG 8	EG 8	
21.5.0085.2	Masseur/-in med. Bademeister/-in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 30,50 Std.
40.20095.3	Krankengymnast/-in	EG 9	EG 9	EG 9	nvb 29,50 Std.
40.20095.4	Krankengymnast/-in	EG 9	EG 9	EG 9	nvb 19,25 Std.
21.5.0090.2	Kassierer/in Rezeption	EG 3	EG 3	EG 3	nvb 32 Std. 28,00 Std. 7 Monate (5 Monate Moising)
	<b>NATURBÄDER</b>				
<b>10</b>	<b><u>Badeanstalt Marli</u></b>				
10.2.0010.1	Schwimmeister/in	EG 8	EG 8	EG 8	6 Monate (6 Monate Technik-Pool)
06.2.0030.3	Schwimmeistergehilfin/-gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6	6 Monate (6 Monate St. Lorenz)
05.5.0040.3	Rettungsschwimmer/-in	EG 4	EG 4	EG 4	6 Monate (6 Monate St. Lorenz)
<b>11</b>	<b><u>Badeanstalt Falkenwiese</u></b>				
05.2.0030.5	Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6	6 Monate (6 Monate St. Lorenz)
06.2.0030.1	Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6	6 Monate (6 Monate Kücknitz)
<b>12</b>	<b><u>Eichholz, Kleiner See</u></b>				
12.5.0075.1	Handwerker/in	EG 5	EG 5	EG 5	6 Monate RS (6 Monate TechnikPool) ATZ Freizeitphase bis 31.07.13
05.2.0030.7	Schwimmeistergehilfin/gehilfe	EG 6	EG 6	EG 6	6 Monate (6 Monate St. Lorenz)

## Stellenübersicht 2013

		<u>Vorjahr</u>	<u>Ist 30.6</u>	<u>lfd. Jahr</u>
<b>Beamte</b>	BBO A 15	1	1	1
	BBO A 12	1		
<b>Beschäftigte</b>	EG 10	2	2	2
	EG 9	8	6	7
	EG 8	9	9	9
	EG 7	1	1	2
	EG 6	17	15	16
	EG 5	12	12	12
	EG 4	5	5	5
	EG 3	9	6	9
	EG 2	13	11	13
	EG 1	1	0	1
<b>Summe Beamte</b>		2	1	1
<b>Summe Beschäftigte</b>		76	67	77
		<b>78</b>	<b>68</b>	<b>78</b>

Die Stellen der Auszubildenden sind nachrichtlich aufzuführen:

Fachangestellte für Bäderbetriebe                      7 Auszubildende

Bürokauffrau/-mann    1 Auszubildende

## Besucherzahlen alle Bäder - Januar bis Dezember 2011 / 2012

	Zentralbad		St. Lorenz		Kücknitz		Sauna St.Lorenz		TZL		Schlutup		Moisling		Gesamt 2011	Gesamt 2012
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012		
<b>Januar</b>	12.149	12.292	18.751	19.468	4.974	4.849	724	691	1.495	1.644					38.093	38.944
<b>Februar</b>	11.629	12.053	18.832	19.027	5.588	5.405	713	677	1.515	1.155					38.277	38.317
<b>März</b>	13.321	13.489	21.240	19.860	6.476	5.990	699	649	1.512	1.898					43.248	41.886
<b>April</b>	10.166	9.752	14.641	15.566	4.012	4.686	532	536	1.358	1.474					30.709	32.014
<b>Mai</b>	12.591	10.685	17.892	16.033	6.239	4.969	436	472	1.719	1.774		4.122	2.787	3.463	41.664	41.518
<b>Juni</b>	9.066	9.876	14.734	12.331	5.365	4.847	410	367	1.517	1.623	7.698	3.103	6.331	2.788	45.121	34.935
<b>Juli</b>	6.043	4.023	3.026	2.428	3.901	4.537	34	0	1.459	1.434	5.895	10.595	4.486	7.965	24.844	30.982
<b>August</b>	5.690	9.603	14.706	17.304	5.142	5.849		309	1.617	1.799	5.676	9.099	4.304	6.417	37.135	50.380
<b>September</b>	10.917	10.712	17.686	16.985	5.915	5.348	470	430	1.741	1.631	1.328			929	38.057	36.035
<b>Oktober</b>	10.482	11.763	14.882	15.585	4.459	4.350	567	548	904	1.039					31.294	33.285
<b>November</b>	11.898	14.285	19.046	19.068	5.677	5.565	602	674	2.046	1.839					39.269	41.431
<b>Dezember</b>	9.496		14.366		3.390		613		1.271						29.136	0
<b>Summe:</b>	123.448	118.533	189.802	173.655	61.138	56.395	5.800	5.353	18.154	17.310	20.597	26.919	17.908	21.562	436.847	419.727

**Schließung:** Zentralbad: 25.07. - 14.08.2011  
 St. Lorenz: 04.07. - 24.07.2011  
 Kücknitz: 22.12.2011 - 08.01.2012  
 Sauna St. Lorenz: 04.07. - 31.08.2011  
 TZL: 08.10. - 23.10.2011

**Saison:** Freibad Schlutup: 01.06. (wg. Baumaßnahmen) - 15.09.2011  
 Freibad Moisling: 01.05. - 31.08.2011

**Schließung:** Zentralbad: 16.07. - 05.08.2012  
 St. Lorenz: 25.06. - 22.07.2012  
 Kücknitz: 20.12.2012 - 06.01.2013  
 Sauna St. Lorenz: 25.06. - 06.08.2012  
 TZL: 05.04. - 09.04.2012 + 06.10. - 14.10.2012

**Saison:** Freibad Schlutup: 01.05. - 31.08.2012  
 Freibad Moisling: 15.05. - 15.09.2012